



Ausgabe 3/2026

Newsletter **KBL!**

In dieser Ausgabe ...

Spotlight	2
Kinder forschen-Netzwerk Leverkusen:	
Fortbildungen.....	3
WebbyVersum-Austauschtreffen	3
„OGS unterwegs“	4
Walking on sunshine!.....	5
Einblick in die Camp-Tage	6
Von Holzbearbeitung bis zum 3D- Druck.....	7
„Mensch & Meer“ – Kreativität trifft Meeresbiologie.....	9
Sommerspektakel 2026	9
Zwischen KI, Robotern und DeepFakes.....	10
Roadshow am LMG.....	12
Gemeinsam Laut und Klar	13
Lernsnacks: Kinderrechte praxisnah erleben	13
Kinderrechte in Leverkusen	14
Umweltbörse 2026	14
Sprungbrett – Festival 2026	15
Idee sucht Förderung.....	16
Ausblick 2. Halbjahr 2026	17
Kurzmeldungen	19

Wer stolpert, der wächst!

Dieser Gedankenanstoß und viele mehr stehen im Mittelpunkt unseres neuen Spotlight-Interviews mit Carolin Maus, Leiterin des Fachbereichs Schulen.

In vielen unserer Projekte können wir genau das auch beobachten. Ob Jugendliche ihr Können beim Sprungbrett-Festival zeigen, in der KI-AG eigene Projekte entwickeln, in zdi-Kursen tüfteln oder sich Fachkräfte im Rahmen von „OGS unterwegs“ über verschiedene Wege zum Ziel austauschen – überall sind Fehler und Stolpersteine der beste Helfer um zu lernen, um Projekte weiterzuentwickeln und oder auch über sich hinauszuwachsen.

In den nachfolgenden Artikeln finden Sie sowohl eine Rückschau auf die zahlreichen Veranstaltungen als auch, wie immer, Kurzmitteilungen und Hinweise auf zukünftige Projekte. Ganz neu ist die Rubrik „Idee sucht Förderung“, in der wir ab sofort regelmäßig Stiftungen und Fördertöpfe für Bildung vorstellen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen. Und wenn Sie den nächsten Newsletter nicht abwarten möchten, folgen Sie uns doch gerne bei Instagram.

Viele Grüße

K. Baarhs

Katharina Baarhs

Leiterin des Kommunalen
Bildungsbüros Leverkusen



katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de



Spotlight

Carolin Maus
Leitende
Verwaltungsdirektorin
des Fachbereiches Schulen

(1) Wofür stehen Sie morgens auf?

Zunächst einmal: Ich habe großes Glück, denn ich stehe täglich mit guter Laune und positiver Sicht auf den Tag auf. Das hilft bei jeder Aufgabe enorm.

Ich verstehe meine Lebensaufgabe seit jeher als Begleitung für das Wohl unserer Kinder – ob privat oder auch im Dienst. Kinder sind unsere Zukunft, für die es sich zu leben lohnt. Darum: Mit vollem Einsatz für Kinder auf in den Tag!

(2) Was ist Ihr liebstes Bildungsformat und warum?

Die Schule ist und bleibt mein liebstes und wichtigstes Bildungsformat. Darum arbeite ich mein gesamtes berufliches Leben zunächst in und jetzt für Schulen. Hier sollen Kinder sich zu Hause fühlen und bestmögliche Gegebenheiten vorfinden – Menschen, die sich fürsorglich um sie kümmern und Schulhäuser zum Wohlfühlen. Ich weiß, dass das nicht immer so ist, aber hierfür lohnt es sich "zu kämpfen".

(3) Welche Superkraft würden Sie gerne vermitteln, was liegt Ihnen besonders am Herzen?

Resilienz ist meine Superkraft, die ich gerne vermitteln würde. Zuversicht in den Erfolg des eigenen Handelns ist meiner Ansicht nach die Basis allen erfolgreichen und motivierenden Handelns. Wenn ich sicher bin, dass ich erfolgreich bin, werde ich es auch sein.

(4) Wenn Sie eine Bildungs-Influencerin wären, was wäre Ihr Thema?

Oh, das passt perfekt zur Frage zuvor: Mein Thema wäre (und ist es übrigens seit vielen Jahren – sowohl privat, als auch beruflich) eine positive Fehlerkultur. Sie ist die Basis für zufriedenes und erfolgreiches Lernen und Arbeiten. Nur wer ohne Angst arbeiten kann, wird sich Vieles zutrauen. Bildung soll und muss Freude bereiten, denn sie ist ein wertvolles Geschenk, dessen wir uns bewusst sein sollten.

(5) Was war das bisher prägendste Erlebnis in Ihrer Bildungsarbeit?

Da gibt es viele große und kleine Erlebnisse, allerdings steht eines allen voran: Die Arbeit mit den Menschen! Ich liebe die Verschiedenheit der Menschen – jung und alt. Das Lebenspuzzle setzt sich aus so vielen kleinen Teilen zusammen, dass ich es immer wieder genieße, ein Teil dessen sein zu dürfen. Jedes Mal, wenn mich begeisterte Augen anschauen, in denen ich lesen kann, dass das, was wir gemeinsam zum Thema Bildung beitragen konnten, wertvoll ist, dann geht mir das Herz auf.

(6) Was wünschen Sie sich für die Bildung in Leverkusen?

Hier möchte ich einen Herzenswunsch äußern: Ich kämpfe für die "Bildungsgerechtigkeit" seit vielen Jahren und betrachte dies als Grundhaltung und Primat aller Zielentscheidungen meines täglichen Handelns. Wenn wir es schaffen, diesem Ziel immer ein Stückchen näher zu kommen, dann würde mein Wunsch für Leverkusen und die Kinder in Erfüllung gehen.



Kinder forschen-Netzwerk Leverkusen: Fortbildungen

17.04.2026: Mit Mathematik frische Luft schnappen



Wie viel Mathematik steckt eigentlich in unserer Umgebung? Bei unserer Fortbildung gingen die Teilnehmenden dieser Frage auf den Grund und entdeckten, wie viele mathematische Phänomene direkt vor unserer Haustür zu finden sind. Mit abwechslungsreichen spannenden Aufgaben

und viel Raum zum Ausprobieren wurde Mathematik draußen erlebbar.

Das Feedback der Teilnehmenden: „Es war toll, selbst aktiv zu sein und direkt Ideen für die Arbeit mit den Kindern mitzunehmen.“ Ein rundum gelungener Tag mit vielen neuen Ideen, die nun draußen mit den Kita-Kindern ausprobiert werden können.

19.05.2026: Wimmelnde Welten „Kleine Tiere – ganz groß“



Regenwürmer, Bienen, Hummeln und Ameisen – überall um uns herum gibt es kleine Tiere zu entdecken. Aber was krabbelt da eigentlich genau? Und warum sind Insekten so wichtig für unser Ökosystem? In der Fortbildung „Kleine Tiere – ganz groß“ ging es spielerisch und praxisnah um Insekten und andere kleine Krabbeltiere.

Die Teilnehmenden schauten genauer hin, hinterfragten die eigenen Sichtweisen und sammelten Ideen für einen bewussten Umgang mit den Tieren. Die Teilnehmenden waren begeistert von dem bunten Mix aus Wissen, Praxis, Austausch und Reflexion.

26.06.2026: Forschen zu Wasser in Natur und Technik

Wasser. Allgegenwärtig. Und voller Überraschungen. Die Teilnehmenden der Fortbildungen entdeckten die faszinierenden Facetten des Wassers im Alltag, schauten auf technische Anwendungen und die Ziele nachhaltiger Entwicklung. In Teams sammelten sie im gemeinsamen Austausch und Experimentieren eigene Erfahrungen, warum Wasser für das Leben unverzichtbar ist, wie es Technik bewegt und welche Rolle es für eine nachhaltige Zukunft spielt.



Dabei konnten die Teilnehmenden viele wertvolle Impulse und Anregungen mitnehmen, wie die Kita-Kinder Wasser mit spannenden Experimenten und einfachen Fragen selbst erforschen können. Eine

gelungene Fortbildung!

Weitere Informationen:

renate.mueller@stadt.leverkusen.de

WebbyVersum-Austauschtreffen

**Zwischen Greenscreen und
Bildungs-Erziehungs-Partnerschaft**



Wie gelingt es, Eltern beim Thema Medien mitzunehmen – und wie gehen Kinder im Kita-Alltag eigentlich mit Tablet & Co. um? Diesen Fragen sind Erzieher*innen am 02. Juli 2026 im Medienstudio der Stadt Leverkusen nachgegangen. Im Rahmen der Qualifizierung "WebbyVersum | Medienbildung in der Kita" trafen sich neun Leverkusener Kitas, um

ihre bisherigen Erfahrungen zusammenzutragen, um daraus gemeinsam neue Ideen zu entwickeln.

Zum Einstieg berichteten die Teilnehmenden anhand von Fotos und praktischen Beispielen, wie gut frühkindliche Medienbildung im Kitaalltag bereits funktioniert. Besonders beliebt sind Collagen aus selbst gemachten Fotos oder Aufnahmen mit Greenscreen-Technik, mit der sich die Kinder in die Welt ihrer Lieblingsfiguren hineinversetzen können – von Elsa über PAW Patrol bis Spider-Man.

„Es tut gut zu sehen, dass wir mit unseren Fragen nicht allein sind – und von den anderen Kitas so viele praktische Ideen mitzunehmen.“

Feedback eines Teilnehmenden

Ein weiteres zentrales Thema des Tages war, wie Eltern beim Thema Medienerziehung besser erreicht und eingebunden werden können, damit auch im Familienalltag bewusst mit Medien umgegangen wird.

Zum Schluss des Tages gab es noch wertvolle Impulse für die praktische Arbeit in der Kita: Deutlich wurde, der Bildschirm ist kein Babysitter – Medien sollten immer begleitet und im Gleichgewicht mit anderen Aktivitäten eingesetzt werden.

Resümee dieses Tages: Das Treffen veranschaulichte, wie engagiert die Erzieher*innen das Thema Medienbildung angehen. Statt digitale Medien als Problem zu sehen, nutzen sie die Qualifizierung als Chance, sich selbst weiterzuentwickeln und Familien wie Kindern einen kompetenten, gesunden Umgang mit Medien mit auf den Weg zu geben. Wir danken der Techniker Krankenkasse, dass sie das WebbyVersum auch weiter fördern wird.

Sie möchten 2027 mit Ihrer KiTa (oder Ihrer nicht-städtische Einrichtung) auch dabei sein? Dann melden Sie sich bis zum **23. Oktober 2026** bei uns.

Weitere Informationen und Anmeldung:

melanie.lambacher@stadt.leverkusen.de

„OGS unterwegs“

Hospitationsformat an Leverkusener Ganztagschulen



Sich gegenseitig besuchen?
Ins Gespräch kommen?
Ideen für die eigene Arbeit mitnehmen?

Sieben Leverkusener Ganztagschulen haben sich im letzten Schuljahr auf den Weg gemacht und ihre Türen geöffnet für ein gemeinsames Hospitationsformat: „OGS unterwegs“.

Die Idee entstand auf dem Fachtag OGS 2025, welcher alle zwei Jahre, organisiert über die Steuergruppe Qualitätszirkel OGS und das Kommunale Bildungsbüro, für die Tandems aus Schulleitung und OGS-Koordination stattfindet. Wie können wir Synergieeffekte nutzen und voneinander profitieren? Gibt es bestimmte Themen, die auch eine andere OGS umtreibt? Aus den ersten Impulsen wurde ein Prozess, der dazu führte, dass es nun viele Möglichkeiten für Lehr- und pädagogische Fachkräfte zur Hospitation in anderen Ganztagschulen gibt.

DIE REISEZIELE

- 📍 OGS der GGS Astrid-Lindgren-Schule
- 📍 OGS der GGS Bergisch Neukirchen
- 📍 OGS der GGS Heinrich-Lübke-Straße
- 📍 OGS der GGS Im Kirchfeld
- 📍 OGS der GGS Im Steinfeld
- 📍 OGS der GGS Opladen
- 📍 OGS der KGS Remigiusschule

Dabei richtet sich das Programm im Sinne des multiprofessionellen Teams ausdrücklich an alle interessierten Lehr- und pädagogischen Fachkräfte – ganz nach dem Motto: „Wir sind eine OGS“. Für mehr gemeinsamen Austausch. Für die Möglichkeit, sich gegenseitig zu besuchen, ins

Gespräch zu kommen und neue Perspektiven zu gewinnen.

Eine Reisebroschüre weist den Weg zu den teilnehmenden Ganztagsschulen. Hier finden sich Kurzprofile und Themenschwerpunkte der einzelnen Systeme. Die Broschüre bietet auch die Kontaktaufnahme bei der jeweiligen OGS, um Hospitationstermine zu vereinbaren.

Die Möglichkeit zu Einblick und fachlichem Austausch gibt es auch im gerade angelaufenen Schuljahr 2026/27.

Kontaktaufnahme und Anmeldung für Lehr- und pädagogische Fachkräfte der Leverkusener Ganztagsschulen über die Reisebroschüre auf der Seite der Stadt Leverkusen unter:

<https://www.leverkusen.de/themen/bildung/dokumente-bildung/OGS-unterwegs.pdf>

Weitere Informationen:

mirjam.wandhoff@stadt.leverkusen.de

Medienscouts NRW Grundschule Walking on sunshine!

Mit dieser Musik im Ohr starteten 10 Fach- und Lehrkräfte in die zweite Qualifizierungsrunde des Projekts Medienscout NRW Grundschule am 01.07.2026 in Leverkusen. Innerhalb von vier Terminen lernen sie das Konzept der Medienscouts NRW Grundschule der Landesanstalt für Medien NRW kennen und starten an ihrer Schule direkt in die aktive Umsetzung. Ziel ist es, die Weichen für eine kontinuierliche Medienscout-Arbeit an der eigenen Schule zu stellen.

Medienscouts sind Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen, die zu den Themen Suchmaschinen, Persönliche Daten, Fotorechte, Emoji-Sprache und Chatregeln sowie Social-Media-Profile ausgebildet werden. Seit einiger Zeit sind auch die Themen Fake News, Cybermobbing und Cybergrooming als Zusatzmodule verfügbar.

Je nach Schule findet die Ausbildung als (freiwillige) AG oder im Klassenverband statt. Die Kinder

werden darauf vorbereitet, einen eigenen Camp-Tag an der Schule umzusetzen. Dies ist ein kindgerecht gestalteter Lernparcours, bei dem die Stationen durch die Medienscout-Gruppen individuell zusammengestellt, ausgestaltet und betreut werden. Hier ist neben dem inhaltlichen Wissen vor allem das Präsentations- und Durchsetzungsgeschick der Kinder gefordert: Wie weckt man Interesse, wie kann man Inhalte einfach und zielgerichtet vermitteln und wie geht man damit um, dass einem der Mitschüler einfach nicht zuhören will? All das lernen und üben die Medienscouts gemeinsam mit ihren erwachsenen



Lernbegleitern. Und das Schöne: Kreative eigene Ideen sind immer willkommen – oder haben Sie schon einmal einen Emoji-Orden bekommen?

An den Camp-Tagen geben die Medienscouts ihr Wissen auf Augenhöhe weiter und öffnen den Raum für Fragen und Probleme. Zusätzliche Aktionen wie z.B. eine Präsenz am Tag der offenen Tür, einem Info-Stand in der Pause oder der Austausch mit den Medienscouts der weiterführenden Schulen können das Projekt individuell über den Camp-Tag hinaus erweitern.



Qualifikationsrunde Leverkusen 2025

Einblick in die Camp-Tage

Es ist 9 Uhr. Die Stationsbanner prangen über den Lerninseln, die Schatzkiste steht bereit, die Stifte sind gespitzt und das Tablet zeigt einen Akku-Stand von 100%. Es kann losgehen: Mit Spannung erwarten die neu ausgebildeten Medienscouts ihre Mitschülerinnen und Mitschüler an ihren Stationen.

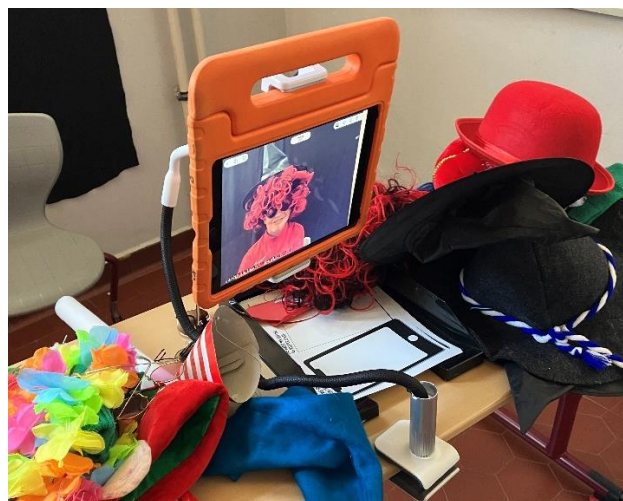


Derweil sitzen knapp 30 Kinder der dritten Klasse plappernd rund um das künstlerisch gestaltete Lagerfeuer. Welche Welten es wohl heute zu entdecken gibt? Gestartet wird mit einer kleinen Geschichte. Dann werden die Gruppen mit ihren Camp-Ausweisen ausgestattet und auf die Reise geschickt: Im Uhrzeigersinn durchlaufen sie die verschiedenen Stationen, an denen es immer wieder Neues zu entdecken, zu lernen oder auch spielerisch zu erkunden gibt. Wie spontan kannst du einen Ball fangen und daneben auf eine allzu neugierige Frage eines Fremden im Internet kontern? Da wird die Aufmerksamkeit schon arg auf die Probe gestellt und der ein oder andere verliert mehr als einen seiner Datenschätze.



Die Themen der Stationen reichen von Suchmaschinen, Persönliche Daten, Foto-rechte, Emoji-Sprache und Chatregeln bis hin zu Social-Media-Profile, Fake News, Cybermobbing und Cybergrooming.

Ist eine Gruppe schneller fertig, so geht es an die Kreativstationen. Hier wird der Blick auf die Unterschiede zwischen Online- und Offline-Aktivitäten gelenkt. Denn auch Offline gibt es eine Menge Dinge, die richtig Spaß machen! Ganz pragmatisch geht es an der Fotostation zu: Dort meistern die Kinder kreativ die Aufgabe, zu sehen, aber nicht erkennbar zu sein. Alternativ kann gemalt oder ein Lernspiel im „Internet abc“ absolviert werden.



Beim ersten Durchlauf ist alles noch neu und aufregend, doch mit jeder Gruppe schwindet die Nervosität der Medienscouts, jedes Team feiert Erfolge, hat Spaß, wird selbstbewusster und routinierter. Und die Teilnehmenden? Beim Zwischenfeedback wird die Frage, ob es nun eine Pause geben soll, mit betretenem Schweigen kommentiert. Ob sie lieber direkt an die nächste Station wechseln möchten? –Darauf folgte tosende Zustimmung. Was für ein Erfolg!

Am Ende des Tages haben alle Kinder eine Menge zu erzählen und viele wichtige Inhalte zum sicheren Umgang mit den neuen Medien gelernt. Vielleicht regt dies ja auch die Eltern an, sich mehr mit dem digitalen Parallel-Leben ihrer Kinder zu beschäftigen. Gelegenheit dazu bieten die Informations-abende der Polizei. Die Termine zum Ende des Jahres (siehe „Ausblick auf das 2. Halbjahr 2026“) sollten sich nicht nur die Eltern von Grundschulkindern vormerken.

Weitere Informationen:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Von Holzbearbeitung bis zum 3D-Druck

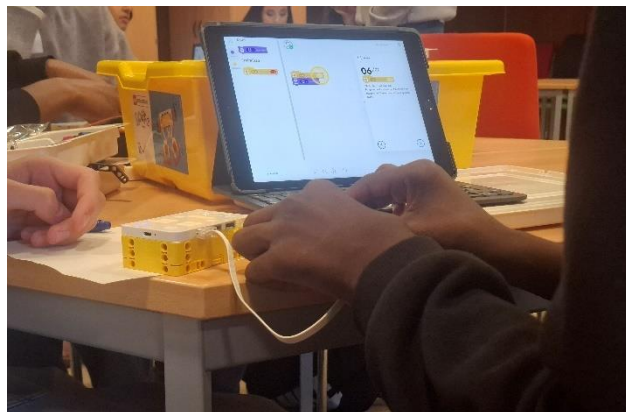
Unser Praktikant Justus hat die zdi-Projektstage „MINT-Berufe erlebbar machen“ an der Theodor-Wuppermann-Schule begleitet und berichtet von seinen Eindrücken:

Obwohl die Kurse am 15.09. erst um 8:30 Uhr begannen, war bereits rund eine Stunde davor schon Betrieb. Das Material musste noch einmal durchgegangen, die Tische zurechtgerückt und den Dozentinnen und Dozenten die Türen geöffnet werden. Als es dann um halb neun endlich los ging, waren viele der Schülerinnen und Schüler bereits gespannt auf ihren Plätzen. Los ging es für mich bei dem Kurs: „Kreative Holzbearbeitung“ im Probierwerk. Nach einer kurzen Einweisung bekamen die Teilnehmenden Holzstücke zugewiesen und entschieden sich zum Beispiel für ein Herz oder eine Schale. Die Schülerinnen und Schüler machten sich mit unglaublichem Eifer an die Arbeit. Mit Hammer und Hohleisen oder Beitel trieben sie tiefe Kerben ins Holz und gleichzeitig ihr Projekt voran.

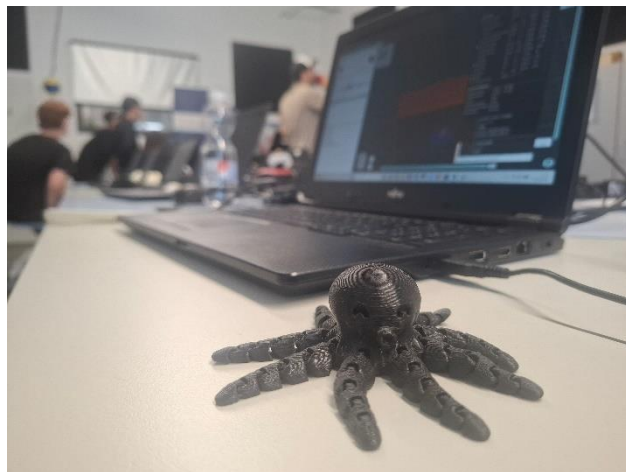


Weiter ging es für mich zum Coding mit Lego Spike Prime. Als ich dort ankam war der Kurs bereits in vollem Gange. Jedes Team entdeckte neue Möglichkeiten und versuchte sich mit der einen oder anderen neuen Möglichkeit aus. So wurden mit den Robotern Smileys programmiert oder eine Motordrehung wurde auf Knopfdruck gestartet. Nach

wenigen Minuten waren die Gruppen mit ihren Aufgaben fertig und gingen in ihre hart erarbeitete Pause.



Meine dritte und letzte Station dieses Tages führte mich einmal mehr ins Probierwerk, diesmal jedoch zum Projektkurs „Modelldesign und 3D-Druck“. Hier hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gerade Namensschilder erstellt und lernten nun, wie aus einem 3D-Modell ein fertiges, 3D-gedrucktes Objekt wird. Ich konnte dabei zusehen, wie ein Namensschild nach dem anderen aus dem Erstellungsprogramm ins Druckerprogramm übernommen wurde und diese dann Schicht für Schicht als physische Gegenstände gedruckt wurden. Alle waren überaus fasziniert davon, wie die Maschine mit äußerster Präzision über die Druckplatte fuhr und die Projekte der Kinder realisierte.



Am nächsten Tag ging es für mich zur Theodor-Wuppermann-Schule selbst, an der noch vier weitere Kurse waren. Der erste Kurs, den ich besuchte war der „Technisches Zeichnen“-Kurs. Hier saßen alle Schülerinnen und Schüler ruhig an ihren Tischen und hörten den Erklärungen zu. Die

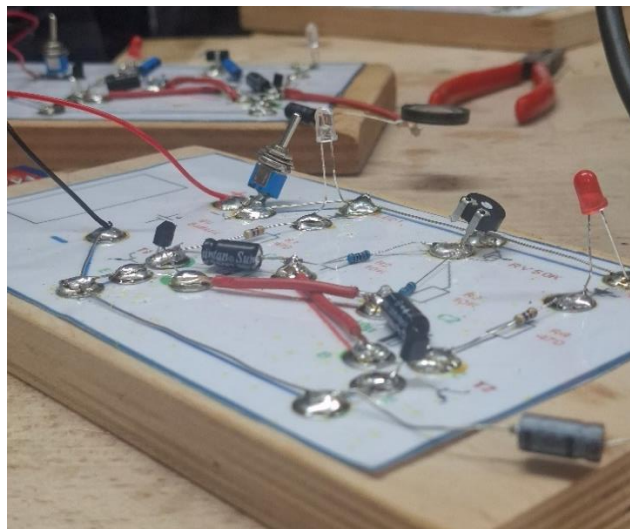
nächste Aufgabe war das Zeichnen eines Hauses auf vorher genau bestimmten Winkeln und Linien. Die Ergebnisse, die dabei rauskamen, waren mehr als lohnend für die vielen Erklärungen und Übungen zuvor.



Als nächstes war der Näh-Kurs dran. Als ich den Raum betrat, fühlte ich mich wie in einer Bibliothek: Alle waren leise und saßen ruhig da, um sich auf etwas in ihren Händen zu konzentrieren. Nur waren das keine Bücher, sondern kleine, selbst genähte „Handysitzkissen“. Alle ließen sich darauf ein und stressten sich nicht.



Der dritte der Kurse war der Elektro-Kurs. Hier ging es hoch her: Überall blinkten kleine LED-Lichter auf, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Schalter betätigten oder sie lötetten elektronische Komponenten zusammen mit auf einer Holzplatte montierten Einzelteilen. Ich konnte zwei Schülern dabei über die Schulter gucken, wie sie das letzte Drahtstück an ihr Werk lötetten und die überschüssigen Reste davon entfernten.



Bei meinem letzten Besuch – beim Chemie-Kurs – hatte ich anfangs nicht das Gefühl, dass die Kinder wirklich Spaß hatten. Doch dann wurde es plötzlich spannend, denn was passiert eigentlich, wenn man einen Ballon zur Hälfte mit Sauerstoff und zur anderen Hälfte mit Wasserstoff füllt und diesen dann anzündet? Augenblicklich war das Interesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geweckt. Zurecht: Dieser letzte Versuch hatte es in sich. Zuerst ging nur aufgeregtes Gemurmel durch die Klasse, danach waren alle beeindruckt und teilten sofort ihre Erlebnisse unglaublich mit den Nachbarn.



Und siehe da: als wäre es nur eine Stunde gewesen waren die beiden Tage vorbei. Die Schülerinnen und Schüler haben viel gelernt und erzählen sicher dem nächsten Jahrgang von ihren selbst genähten Kissen oder selbst erstellten Namensschildern. Es waren zwei sehr gelungene Tage und wer weiß: vielleicht findet sich der ein oder andere später in einem solchen Beruf wieder?

Weitere Informationen:

katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

zdi-Ferienkurs

„Mensch & Meer“ – Kreativität trifft Meeresbiologie

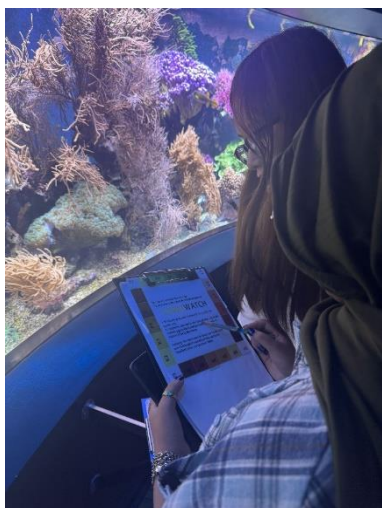


Wie faszinierend und zugleich schützenswert unsere Meere sind, konnten zehn Jugendliche während der Sommerferien im zdi-Kurs „Mensch & Meer– Digitale Illustration mit Grafiktablet und PC“ erleben.

In dem mehrtägigen Ferienkurs setzten sich die Teilnehmenden intensiv mit dem Ökosystem Korallenriff auseinander. Sie beschäftigten sich mit der Lebensweise von Korallen, den Ursachen und Folgen des Korallensterbens sowie mit Möglichkeiten, die empfindlichen Lebensräume zu schützen.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf. Bei einer speziell für den Kurs konzipierten Führung erhielten die Jugendlichen spannende Einblicke in die Lebensräume der Korallen und erfuhren mehr über die Herausforderungen, denen die Meere und ihre Bewohner ausgesetzt sind.

Das neu erworbene Wissen wurde anschließend kreativ umgesetzt: Mit Grafiktablet und PC entwickelten die Jugendlichen eigene digitale Illustrationen und informative Plakate. Dabei lernten sie



Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung kennen und konnten gleichzeitig Ideen und Gestaltungsvorstellungen einbringen.

Zum Abschluss präsentierten die Teilnehmenden ihre entstandenen Arbeiten und zeigten, was sie während des Kurses gelernt und entwickelt hatten. Die Ergebnisse machten deutlich, wie vielfältig sich

wissenschaftliche Themen kreativ vermitteln lassen.

Neben den fachlichen und gestalterischen Inhalten erhielten die Jugendlichen außerdem Einblicke in verschiedene Berufsfelder rund um Meeresbiologie, Aquakultur, Forschung und Umwelttechnik sowie in mögliche Ausbildungs- und Studienwege.

Der Ferienkurs verband damit Wissen, Kreativität und Berufsorientierung und zeigte: Umwelt- und Meeresschutz kann nicht nur spannend, sondern auch richtig kreativ sein.

Neben diesem zdi-Kurs konnten Jugendliche in den Ferien auch wieder Longboards und Bluetooth-Boxen bauen. Die Ergebnisse konnten sich wie immer sehen lassen.

Weitere Informationen:

petra.schorcht@stadt.leverkusen.de

Sommerspektakel 2026

Ein Rückblick unserer KBBL-Praktikantin Nadine.

Vom 20. bis 24. Juli 2026 fand das Sommerspektakel in Leverkusen statt.

Bei strahlendem Sommerwetter erwartete Kinder und Familien ein buntes Programm mit vielen Mitmachstationen.

Besonders gefragt war der Stand mit den VR-Brillen. Hier tauchten die Kinder nicht nur in virtuelle Welten ein, sondern konnten beim Kneten und Malen auch ihrer Fantasie freien Lauf lassen.



Ein weiteres Highlight war der 360°-Workshop: Mit einer speziellen Kamera gestalteten die Kinder eigene Bilder und Szenarien. Sie waren selbst mit der Kamera unterwegs und erlebten, wie sich ihre Ideen in 360-Grad-Aufnahmen umsetzen lassen. Der Workshop kam bei den jungen Teilnehmenden richtig gut an.



Pädagogisch umgesetzt wurde das virtuelle Sommerspektakel durch die freien Künstlerin Michelle Adolfs in Kooperation mit FemReality, vertreten durch Co-Founderin Paulina, sowie mit Unterstützung von Enis aus dem Haus der Jugend Opladen. Gemeinsam entstand ein Programm, das digitale Medien mit Fantasie und praktischem Tun verband.

Neben dem vielseitigen Programm trugen auch das sonnige Wetter, die kostenlose Verpflegung sowie die entspannte, fröhliche Stimmung zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Der VR-Brillen-Stand verband auf besondere Weise digitales Erlebnis, Fantasie und gemeinsames Entdecken. Es war schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kinder die verschiedenen Stationen für sich entdeckten.

Weitere Informationen zum Projekt:

melanie.lambacher@stadt.leverkusen.de

Das Förderprojekt „Labs4Future“ des JFF – Medienpädagogik in Forschung und Praxis findet im Rahmen von „Kultur macht stark“ statt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Neues aus dem >> lev_creation_lab << Zwischen KI, Robotern und DeepFakes

Neun Schüler, 3 Roboter und ein TV-Team

Der erste Roboter setzt sich in Bewegung, rollt über den Boden, stoppt vor einem Hindernis und weicht selbstständig aus. Für einen Moment wirkt es, als würde die kleine Maschine wirklich nachdenken.

Gebaut und programmiert haben sie neun Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 7 und 8 aus der ersten Roboter-AG des >>lev_creation_lab<<. Im Juni kam dann der große Augenblick: Die Roboter wurden der Öffentlichkeit vorgestellt. Zuvor entwickelten die Jugendlichen in der AG zusammen mit den Experten vom Unternehmen AGU ihre Roboter und entwickelten in Teams eigene Szenarien für ein Parcours. Ein Team schickte so zum Beispiel einen Blindenhund ins Rennen: Hindernis erkannt, Rampe gemeistert.

Für zusätzliche Spannung sorgte an diesem Tag ein Gast, mit dem niemand gerechnet hatte: Ein Fernsehteam des WDR schaute spontan vorbei. Plötzlich standen Kamera und Mikrofon zwischen den Parcours und die Jugendlichen erklärten nun auch vielen Tausend Zuschauerinnen und Zuschauern im Fernsehen ganz selbstverständlich ihre Idee und zeigten Ihre Roboter.

Doch das war noch nicht genug mit Spannung. Eine Jury bewertete die Rundläufe und hatte am Ende die schwierige Aufgabe einen Sieger zu bestimmen. Gewonnen hat Team 2 mit „Eelow“, einem Roboter, der sich durch ein Warenlager bewegt und Waren einsammelt.

„Mehr als ein Chat am Bildschirm“

Dass KI mehr ist als eine schnelle Frage am Bildschirm, haben parallel 15 Jugendliche ein halbes Jahr lang in der KI-AG erlebt. Viele Referentinnen und Referenten aus Unternehmen in Leverkusen kamen in die AG und berichteten den Jugendlichen über Ihre Arbeit mit KI. Auch wurde hier gemeinsam entwickelt und KI auf Risiken und Chancen getestet.



Schließlich sollten die Jugendlichen das Wissen in eigenen Projekten selbst umsetzen. Im Probierwerk wurde daraus ein Markt der Möglichkeiten mit sechs Teams und sechs praxisnahe Projekte.

Zum Beispiel entstanden in der AG eine App, die den Lernalltag sortiert; ein Spiel, das sich durch KI bei jeder Entscheidung neu erfindet; ein Online-Escape-Room, in dem man nebenbei KI-Wissen einsammelt und eine Sensorlösung, die dem Klassenraum sagt, wann er mal Luft braucht.

Danach kam die eigentliche Mutprobe: der Pitch auf der Bühne vor Vertreterinnen und Vertretern aus Schulen, Stadt und Wirtschaft und einer Jury aus Referentinnen und Referenten der AG.



Gewonnen hat „Athletic IQ“ von Abhiram und Leonidas. Eine App, die Talente in der Sportstadt Leverkusen fördern soll. Bezirksbürgermeister Krampf hatte es vorher schon zusammengefasst: „Es haben bereits alle gewonnen!“

Und warum zeigt TikTok mir das?

TikTok liefert Videos zu genau den Themen, die einen interessieren. Aber warum eigentlich? In den Workshops im Mädchentreff Mabuka und im Haus der Jugend Opladen wurde in den Sommerferien der Algorithmus auseinandergenommen und geübt, DeepFakes und FakeNews zu entlarven. Die Spurensuche ging im KI-Museum Bonn weiter. Am eindrücklichsten war hier neben vielen Stationen zu KI aber das Fahrrad: 60 Minuten strampeln für ein einziges KI-Video. Gereicht hat die Energie am Ende nur für ein KI-Bild. Beim nächsten Prompt denken garantiert die Jugendliche noch mal kurz an das gemeinsame Training auf diesem Fahrrad.

Weitere Informationen:

felix.schwanke@stadt.leverkusen.de

Landesanstalt für Medien NRW

Roadshow am LMG



Wie lassen sich Manipulation und Desinformation im Netz erkennen? Mit dieser Frage haben sich Schülerinnen und Schüler des Lise-Meitner-Gymnasium in Leverkusen am 08.07.2026 bei einem Aktionstag der Landesanstalt für Medien NRW beschäftigt.



Unter Anleitung der Medienscouts der Schule und unterstützt durch Medienpädagoginnen und Medienpädagogen der Landesanstalt für Medien NRW durchliefen sie einen interaktiven Lernparcours. An insgesamt vier Stationen erfuhren die Schülerinnen und Schüler aus zwölf Klassen der Mittelstufe, mit welchen Strategien irreführende Inhalte verbreitet werden, wie sich solche Inhalte erkennen lassen und warum ein kritischer Umgang mit Informationen im Netz so wichtig ist.



Flankiert wurde das Angebot durch Informationsstände im Pausenbereich und eine Pausenaktion in der Aula. Hier konnten alle ihr Wissen zu Desinformation, Radikalisierung und digitaler Meinungsbildung im Quizformat „1, 2 oder 3“ unter Beweis stellen.



Der Aktionstag ist Teil einer Roadshow der Landesanstalt für Medien NRW an 3 Schulen in Nordrhein-Westfalen. Verantwortliche Lehrkräfte vor Ort waren Frau Dederichs und Frau van Betteraey.

Medienscouts NRW: Medienscouts NRW ist ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW, das bereits an mehr als 1.300 Schulen in Nordrhein-Westfalen etabliert wurde. Medienscouts sind Schülerinnen und Schüler, die an ihren Schulen die Vermittlung von Medienkompetenz in den Klassen und durch gezielte Aktionen unterstützen. Sie beraten Mitschülerinnen und Mitschüler im „Peer-Education“-Ansatz und helfen bei Fragen rund um digitale Medien weiter. Schwerpunktthemen der Medienscouts sind unter anderem die Aufklärung über Desinformation sowie der Umgang mit Hassrede und Cybergrooming.

Projekt Medienscouts NRW in Leverkusen: Die ersten Medienscouts wurden in Leverkusen bereits 2014 qualifiziert. Seitdem haben nahezu alle weiterführenden Schulen die Projektqualifizierung durchlaufen. Die aktiven Lehrkräfte treffen sich unter Leitung des Bildungsbüros der Stadt Leverkusen dreimal im Jahr zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Hier teilen sie Neuigkeiten und Tipps und planen Aktionen und Veranstaltungen wie z.B. die Umsetzung des SCOUT:DAY, als internen Onboarding-Tag für Neu-Medien-scouts.

Weitere Informationen:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Gemeinsam Laut und Klar

Organisiert durch die Landesanstalt für Medien NRW kamen am 15.09.2026 rund 250 Medienscouts und Beratungsfachkräfte zur ersten von zwei landesweiten Conventions in diesem Jahr zusammen. Mit dem Lise-Meitner-, dem Freiherr-von-Stein- und dem Landrat-Lucas-nahmen auch drei Gruppen aus Leverkusen an dem beliebten Format in Düsseldorf teil. Im Zentrum stand der Austausch über Erfahrungen, erfolgreiche Prävention und gemeinsame Lösungen im Umgang mit Desinformation, Manipulation oder Cybergrooming. Neben Workshops, Austausch und Vernetzung gab es zudem eine besonders gute Nachricht zu feiern: Die Förderung von Medienscouts NRW wird fortgesetzt. Dafür stellt das Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen von 2027 bis 2029 insgesamt 1,65 Millionen Euro bereit.



Und für uns gab es noch ein weiteres Highlight: Athisakthy Dederichs und Semih Kaya durften am Vormittag gemeinsam mit der NRW-Schulministerin Dorothee Feller und Frau Dr. Petra Gerlach (stellv. Direktorin der LfM) auf das Podium und von der Roadshow im Juli berichten.

Auf dem zweiten Termin der Convention, am 15.09.2026 in Dortmund, war Leverkusen mit dem Team des Geschwister-Scholl-Berufskolleg auch vertreten.

Weitere Informationen:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Lernsnacks: Kinderrechte praxisnah erleben

Zur Vorbereitung auf die Aktionswoche „Kinderrechte in Leverkusen“ fanden zwei Lernsnacks zum Thema Kinderrechte statt: „Grundlagenwissen & praktische Impulse“ am 16. Juni sowie „Vertiefung – Praktische Umsetzung in Angeboten und Konzepten“ am 9. Juli. Organisiert wurden sie, wie auch die Aktionswoche selbst, vom Bildungsbüro und dem Fachbereich Kinder und Jugend (Stab Prävention). Pädagogische Fachkräfte aus Kitas, Schulen, OGS sowie der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nutzten die Gelegenheit, ihr Wissen rund um die Rechte von Kindern zu erweitern und im eigenen Arbeitsalltag zu reflektieren.



Neben fachlichem Input stand dabei vor allem der kollegiale Austausch im Vordergrund – und damit wertvolle Inspiration für die tägliche Arbeit. Im Rahmen der Vertiefungseinheit haben sich die Teilnehmenden u.a. über bestehende Projekte, die Integration von Kinderrechten in die Elternarbeit oder Adultismus ausgetauscht.

Die gewonnenen Erkenntnisse nahmen die Teilnehmenden mit in ihre Einrichtungen und setzten sie unter anderem im Rahmen von Projekten während der Aktionswoche um.

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Aktionswoche:

Kinderrechte in Leverkusen



Kinder und Jugendliche haben Rechte – und genau diese rückten in Leverkusen mit einem vielfältigen Programm wieder in den Mittelpunkt.

Kinderrechte bedeuten Schutz, Teilhabe, Chancengerechtigkeit, Beteiligung und die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Sie stehen jedem Kind und Jugendlichen zu, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Aussehen oder davon ob es eine Behinderung hat.

Vom 14. bis 20. September 2026 erwartete Interessierte ein buntes Angebot mit Aktionen, Workshops und Vorträgen an verschiedenen Orten im Stadtgebiet. Die Angebote richteten sich vor allem an Kinder und Jugendliche, bei ausgewählten Terminen waren auch Eltern herzlich eingeladen. Alle Angebote waren kostenlos.

Ziel war es, Kinderrechte sichtbar zu machen und junge Menschen zum Mitreden, Mitmachen und kreativen Gestalten einzuladen. Den Auftakt bildeten am 14. September u.a. ein offenes Fußballtraining und ein Infoabend für Eltern zum Thema „sexualisierte Gewalt“. Insgesamt zählte die Woche über 40 kostenfreie Angebote im gesamten Stadtgebiet – darunter auch ein Spielefest an der Grundschule Erich-Klausener, einen Action-Parkour unter dem Motto „Deine Rechte, dein Move“, ein Spielefest in Alkenrath, die Schlebuscher Vorlesenacht, einen MutmachTag auf dem NaturGut Ophoven, ein Informationsangebot der psychologischen Familienberatungsstelle der Stadt Leverkusen zum Thema „Umgang mit Stress im Familienalltag“ sowie den ersten Music-Slam im Schloss Morsbroich. Den Abschluss bildeten am Sonntag das Kinderfest des Kinderschutzbundes im Neuland-Park sowie ein Aktionstag in der MutReiferei.

Die Woche der Kinderrechte stand unter der Schirmherrschaft von Stadtdirektor Marc Adomat

und wurde gemeinsam vom Fachbereich Kinder und Jugend (Stab Prävention) und dem Bildungsbüro organisiert. Zahlreiche Einrichtungen und Institutionen aus Leverkusen beteiligten sich mit eigenen Angeboten. Ein Teil der Kosten wurde durch das Landesprogramm „kinderstark – NRW schafft Chancen“ getragen.

Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden und Mitwirkenden für eine tolle Aktionswoche in Leverkusen! Die Aktionen haben gezeigt, wie wichtig die Stimmen unserer Jüngsten sind. Nun gilt es, diesen Schwung beizubehalten: Lassen Sie uns gemeinsam das ganze Jahr über genau hinschauen, zuhören und die Rechte der Kinder stärken!

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Umweltbörse 2026

Nachhaltige Mobilität zum Mitmachen



Am 6. September 2026 lud die Stadt Leverkusen zur Umweltbörse auf den Rathausvorplatz in Wiesdorf ein. Auch das Bildungsbüro war mit dem Bereich Bildung für nachhaltige

Entwicklung (BNE) vor Ort und bot gemeinsam mit dem Fachbereich Mobilität und Klimaschutz Spiele und Rätsel rund um Mobilität, Klimaschutz und Nachhaltigkeit an – darunter ein Glücksrad zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen.

Es war ein toller Tag: Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit für nette Gespräche am Stand, tauschten sich zu Klimaschutz und nachhaltiger Mobilität aus und ließen sich spielerisch für das Thema begeistern. So konnten zahlreiche Menschen erreicht und für BNE sensibilisiert werden.

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Sprungbrett – Festival 2026



2. Leverkusener Schulkulturfestival mit drei Wochen Programm vom 26. Juni bis 16. Juli 2026

„Sprungbrett – Festival für junge Kultur an Leverkusener Schulen“ heißt das Event, das die drei

Wochen vor den Sommerferien zur stadtweiten Bühne macht.

Theater, Kabarett, Tanz, Bildende Kunst, Musik. Das Leverkusener Sprungbrettfestival, das in 2026 seine zweite Auflage erhielt, rollte auch in diesem Jahr wieder allen Sparten der Kunst und Kultur den roten Teppich aus. Drei Wochen lang wurden Produktionen gezeigt, die von Schülerinnen und Schülern mit viel Herzblut und unter professioneller Anleitung ihrer Lehrkräfte erarbeitet wurden.

Am bunten Eröffnungsabend im Forum am 26. Juni konnten Ausschnitte des vielfältigen Programms erlebt werden. Die Zuschauenden gingen gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Marienschule auf eine theatralische Zeitreise, folgten den Spuren von Macbeth, die der Literaturkurs des Landrat-Lucas-Gymnasiums kunstvoll beleuchtete und begegnete der Figur des Golem in einer Bearbeitung der Sage durch die Teilnehmenden des Werner-Heisenberg-Gymnasiums.



Foto Laufenberg

Das Programmheft machte ein wertvolles Stück Jugendkultur made in Leverkusen sichtbar und

fungierte als Wegweiser durch die vielfältigen Veranstaltungen. Es konnten Sommerkonzerte besucht werden, zum Beispiel an der städtischen Gesamtschule und am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium. Mit Odysseus wurde am Jungen Theater Leverkusen in See gestochen. Es gab die vielfältigen Konzerte der Musik- und Kunstschule zu genießen, ebenso wie die Tanzaufführung der GGS Morsbroicher Str. in der Friedenskirche oder den Kulturtag an der Hugo-Kükelhaus-Schule. Diese bei weitem nicht vollständige Aufzählung zeigt: Die Schulkultur-Schätze in Leverkusen sind reich und bunt. Dafür sorgen nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch engagierte Pädagoginnen und Pädagogen. Im Rahmen des Sprungbrettfestivals gab es in diesem Jahr 45 Aufführungen aller Kunstsparten. Bei der ersten Auflage des Festivals in 2024 fanden 31 Aufführungen statt.



Foto Hugo-Kükelhaus-Schule

Jede Menge strahlende Gesichter gab es bei der Abschlussveranstaltung: Die besten Projektideen von Schulen wurden ausgezeichnet mit dem Sprungbrett-Award, der am 16. Juli im Jungen Theater Leverkusen übergeben wurde.

Das Sprungbrett-Festival wurde umgesetzt in Kooperation mit dem Fachbereich Kultur und Stadtmarketing der Stadt Leverkusen,

Wir danken der Energieversorgung Leverkusen (EVL), der Sparkasse Leverkusen und der wupsi für ihre Unterstützung.

Weitere Informationen:

anke.holgerssonk@stadt.leverkusen.de

Neue Rubrik:

Idee sucht Förderung



Eine Idee für ein neues Bildungsangebot oder eine Exkursion ist gefunden aber es steht die Frage im Raum: Wie setzen wir diese um? In dieser Rubrik wollen wir regelmäßig Fördermöglich-

lichkeiten, Unterstützungsangebote, Wettbewerbe vorstellen, die konkret bei der Umsetzung von eigenen Ideen oder Angeboten helfen können.

Den Anfang macht die



Welchen Schwerpunkt hat die „Deutsche Telekom Stiftung“?

Gegründet wurde sie 2003, um den Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandort Deutschland zu stärken.

Was sind ihre Arbeitsschwerpunkte?

Ziel ist die MINT-Bildung über Fächergrenzen hinweg zu stärken und diese für kreative und künstlerische Zugänge zu öffnen. Sie möchte Schulen bei Digitalisierung und dem Umgang mit KI begleiten sowie selbstständiges Lernen und einen kritischen Blick auf Quellen fördern.

Was bietet die Stiftung für alle an – kostenlos und ohne Antrag?

Die Stiftung entwickelt Lehr- und Lernmaterialien gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis und stellt sie alle kostenfrei über die Website bereit. Sortiert nach Materialtyp und Thema. Ein Blick lohnt sich!

Zu den Materialien:

www.telekom-stiftung.de/materialien

Welche Förderprogramme werden angeboten?

Kooperative Bildungsreisen

Die Deutsche Telekom Stiftung fördert Bildungsreisen zu besonderen Bildungsorten. Die Teams können gemeinsam reisen, um neue Konzepte im In- und Ausland kennenzulernen und für die eigene Praxis weiterzuentwickeln.

Wer? Lehrkräfte und Bildungsgestaltende im Team ab 2 Personen aus 2 Institutionen – mind. 1 Person aus Schule.

Wie viel? Max. 6.600 € (Inlandsreise, 4 Personen), max. 13.300 € (Auslandsreise, 4 Personen)

Bedingung: Berichterstattung und Mitwirkung an Veranstaltungen sind verpflichtend.

Antrag: Antragsstellung muss über eine gemeinnützige Institution erfolgen, die auch die Mittel erhält.

Wann? Laufende Ausschreibung ohne Frist

Zur Ausschreibung:

www.telekom-stiftung.de/projekte/kooperative-bildungsreisen

Junior-Ingenieur Akademie

Schulen können sich auf die Junior-Ingenieur-Akademie bewerben. Ein auf zwei Jahre angelegtes Wahlpflichtfach für die gymnasiale Mittelstufe, das Technik und Ingenieurwissenschaften praxisnah in den Stundenplan holt.

Wer? Schülerinnen und Schüler der Klassen 8+9 bzw. 9 + 10, als 2jähriges Wahlpflichtfach

Wie viel? Anschubfinanzierung; in bisherigen Ausschreibungsrunden jeweils bis zu 10.000 € pro Schule

Bedingung und Antrag: Kooperation mit externen Partnern ist Kern des Konzepts; die Akademie soll langfristig im Schulprogramm verankert werden.

Wann? Die nächste Runde startet im Herbst 2026

Zur Ausschreibung:

www.telekom-stiftung.de/projekte/junior-ingenieur-akademie

Ausblick 2. Halbjahr 2026

Stiftung Kinder forschen- Netzwerk Leverkusen



Ab sofort können Sie sich zu diesen Veranstaltungen in 2026 anmelden:

Zielgruppe: Pädagogische Fach- und Lehrkräfte

01. Oktober: MINTmachTag im Naturgut Ophoven
13. Oktober: Stadt, Land, Wald – Lebensräume erforschen und mitgestalten
04. November: Fachtag „Zukunftskompetenzen“ – Digital Kinder für die Zukunft stärken
01. Dezember: Kinder in Bewegung (nur für Kitas)



Dank einer Spende der Bürgerstiftung Leverkusen können wir diese Fortbildungen kostenlos anbieten.

Weitere Informationen und Anmeldung:

renate.mueller@stadt.leverkusen.de

Kommunales Kino

Das Kommunale Kino der VHS Leverkusen zeigt das ganze Jahr im Forum Leverkusen anspruchsvolle Filme und thematische Programme.

Programm:

[↗ Programm Kommunales Kino Leverkusen](#)

Europapolitische Angebote für Schulen



Wie funktioniert eigentlich die Europäische Union, wie werden Entscheidungen getroffen und welchen Einfluss hat das auf unseren Alltag? Diesen und weiteren Fragen gehen Schülerinnen und Schüler bei verschiedenen Angeboten nach, die die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) NRW in Kooperation mit dem Bildungsbüro anbietet. Die Angebote sind kostenlos und richten sich an Schulklassen und Kurse.

Diese Veranstaltungen und Formate werden angeboten:

- Workshop „Mein Europa und ich!“ (Klasse 8–9)
Die Teilnehmenden entwickeln eigene und gemeinsame Vorstellungen davon, was Europa im Alltag bedeutet.
- Lernspiel „Europoly“ (Klasse 4)
Spielerisch lernen die Teilnehmenden Institutionen, Entscheidungswege und die Vielfalt Europas kennen.
- Planspiel „SOS Europa“ (ab Klasse 10)
In der Simulation eines EU-Gipfels verhandeln die Teilnehmenden über die europäische Asyl- und Flüchtlingspolitik.

04. November, 09:00 – 15:00 Uhr

Das Planspiel am 04.11. ist noch buchbar. Alle weiteren Veranstaltungen können auf Anfrage individuell abgestimmt werden. Das Anmeldeformular ist hier

abrufbar:

[↗ https://www.politische-bildung.nrw/veranstaltungen/veranstaltungsreihen/europapolitische-bildungsangebote](https://www.politische-bildung.nrw/veranstaltungen/veranstaltungsreihen/europapolitische-bildungsangebote).

Weitere Informationen und Anmeldung:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

ZukunftsExpedition – Gemeinsam Nachhaltigkeit erleben



Was hat ein selbst gepresster Apfelsaft mit den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu

tun? Und wie wird aus einer Samenkugel ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz? Antworten darauf gibt es am **9. Oktober 2026** in Alkenrath: Das BNE-Netzwerk Leverkusen lädt zur „ZukunftsExpedition – Gemeinsam Nachhaltigkeit erleben in Leverkusen“ ein. Dabei geht es nicht nur um Klima und Umwelt: Nachhaltigkeit hat auch eine soziale Seite – etwa durch das Teilen von Ressourcen, gemeinsames Tun und die Wertschätzung von bereits Vorhandenem. Genau das können die Besucherinnen und Besucher hautnah erleben.

Von **11:00 bis 13:30 Uhr** öffnet der **Freiraum Alkenrath** seine Türen mit verschiedenen Mitmachaktionen, darunter ein Glücksrad des Umsonstladens.

Von **14:00 bis 17:00 Uhr** folgt in der **Städt. Tageseinrichtung für Kinder Nikolaus-Groß-Straße** ein buntes Nachmittagsprogramm: eine Vorlesestunde, das Mitmachkino der GlücksBande, ein Glücksrad der Tafel der Dinge, frisch gepresster Apfelsaft, das Formen von Samenkugeln, der Bau von Insektenhotels und weitere Aktionen. Bei gutem Wetter erweitert sich das Programm auf das Außengelände.

Der kostenlose Aktionstag richtet sich an Familien im Stadtteil und alle weiteren Interessierten aus Leverkusen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die ZukunftsExpedition wird gefördert durch die Bürgerstiftung Leverkusen – vielen

Dank für die Unterstützung!

Kommt vorbei und entdeckt Nachhaltigkeit zum Anfassen!

Weitere Informationen:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Fortbildung für Kindertagespflegepersonen Nachhaltigkeit spielerisch vermitteln!

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) bedeutet, Kindern von klein auf die Werte und Fähigkeiten mitzugeben, die sie für eine nachhaltige Zukunft brauchen. Doch wie lässt sich das im Alltag der Kindertagespflege umsetzen? In dieser praxisnahen Fortbildung erhalten die Teilnehmenden konkrete Anregungen, um Nachhaltigkeit spielerisch in den Betreuungsalltag zu integrieren. Zudem bietet die Veranstaltung Raum für Austausch und eigene Erfahrungen. Die Fortbildung wird in Kooperation mit dem NaturGut Ophoven durchgeführt.



17. November 2026, 17:15 – 19:30 Uhr

Verwaltungsgebäude Goetheplatz

Anmeldungen per Mail bis zum 06.11.2026

Weitere Informationen und Anmeldung:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Einladung zum

6. BNE-Netzwerktreffen

Nach der Veröffentlichung des BNE-Konzeptes im April dieses Jahres geht es nun an die Umsetzung: Am **16. November 2026** lädt das Bildungsbüro von **13:00 bis 16:30 Uhr** zum sechsten Treffen des BNE-Netzwerks Leverkusen ein.

Im Mittelpunkt stehen dieses Mal Themenwünsche aus den Arbeitsgruppen, etwa Demokratiebildung oder gemeinsame Standards für BNE-Veranstaltungen. Außerdem wirft das Netzwerk einen Blick auf das Monitoring zum BNE-Konzept, um die weitere Umsetzung zu begleiten.

Das Treffen ist offen für alle Interessierten – um eine Anmeldung wird gebeten.



Weitere Informationen und Anmeldung:

christina.kowalczyk@stadt.leverkusen.de

Informationsveranstaltungen der Polizei

Social Media und die Gefahren der digitalen Welt



Cybermobbing – welche Auswirkungen gibt es, wie geht man damit richtig um und wer kann helfen?

Eric Dieden (Kriminalhauptkommissar bei der Kriminalprävention Opferschutz / Cybercrime der Polizei Köln) gibt kurzweilig und einprägsam Einblicke in die digitale Lebenswirklichkeit unserer Kinder und Jugendlichen. Denn nur mit dem Wissen darüber, was aktuell wirklich passiert, können wir den digitalen Gefahren im Internet etwas entgegensetzen und unsere Kinder und Jugendlichen bestmöglich verstehen und abholen. Die kommenden beiden Veranstaltungen finden jeweils von 18–20h hier statt:

04. November: GGS Heinrich-Lübke-Straße

[Zur Online-Anmeldung](#)

09. Dezember: GGS Im Steinfeld

Eingeladen sind **alle** interessierten Erwachsenen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch verpflichtend.

Weitere Informationen:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Kurzmeldungen

Materialkiste für digitale Forschungsprojekte



Kindertageseinrichtungen und Grundschulen können sich im Bildungsbüro eine Materialkiste mit der Ausstattung für (digitale) Forschungsprojekte ausleihen.

Enthalten sind digitale Endos- und Mikroskope, Magnete sowie Tablets und Stative z.B. für Videos im Zeitraffer.



Anfragen an:

renate.mueller@stadt.leverkusen.de



VR für Schulklassen



Lassen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler Inhalte mit VR-Brillen entdecken: Von Gesellschaft & Kultur über Naturwissenschaften bis hin zur Berufsorientierung – die Möglichkeiten sind vielfältig. Das Bildungsbüro organisiert den Verleih von mobilen VR-Koffern mit insgesamt 20 Pico Neo 3 Pro-Brillen an Schulen.

Weitere Informationen und Buchung:

miriam.buss@stadt.leverkusen.de

Start Berufswahlpass

Die berufswahlpass NRW (bwapp) geht landesweit an den Start und steht damit allen Schulen zur Verfügung, die an der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ teilnehmen.

Die bwapp begleitet Schülerinnen und Schüler als modernes, digitales Portfolioinstrument durch den gesamten Prozess der Beruflichen Orientierung (BO) – vom ersten Berufsfelderkundungstag bis zum Übergang in Ausbildung oder Studium: BO im Hosentaschenformat. Dabei stellt die bwapp die individuellen Reflexionsprozesse der Beruflichen Orientierung in den Mittelpunkt. Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Erfahrungen festzuhalten, Eindrücke zu strukturieren sowie Stärken, Interessen und Entscheidungen weiterzuentwickeln.



Die Einführung der bwapp erfolgt in zwei Schritten:

- Im Schuljahr 2026/2027 können Schulen mit Ihren Jahrgangsstufen 8 und 11 freiwillig in die Nutzung einsteigen.
- Ab dem Schuljahr 2027/2028 kommt die bwapp an allen KAoA-Schulen verpflichtend zum Einsatz.

Mehr Informationen:

<https://msb.xn--broschren-v9a.nrw/berufswahlpass-nrw/>

Bildungsmediathek NRW



In der Bildungsmediathek NRW stehen Lehrkräften 65.000 Medien zur kosten-

losen und rechtssicheren Nutzung zur Verfügung. Das Medienangebot wurde in den letzten Jahren um die Apps **LeOn** – Leseraum Online und **divomath** – mit Mathematik lernen erweitert. Nun wurde auch die App **Skribi** – digitales Schreiben mit integriert.

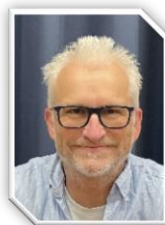
Skribi ist eine webbasierte Anwendung zum digitalen Schreiben für Schülerinnen und Schüler der zweiten bis sechsten Klasse. Skribi bietet eine einfache und benutzerfreundliche Textverarbeitung, die jederzeit über gängige Browser genutzt werden kann.



Link zur Bildungsmediathek NRW:

<https://bildungsmediathek-nrw.de/home?standort=LEV>

Medienberater Leverkusen



Das Lehren und Lernen in einer zunehmend digitaleren Welt stellt Schulen vor große Herausforderungen. Wir als Medienberatende für Leverkusen möchten Sie dabei unterstützen, diese gemeinsam zu schultern – innerhalb Ihrer Schule und durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen. Sprechen bzw. schreiben Sie uns gerne an, wenn Sie Fragen haben, oder Sie sich zu einem bestimmten Thema beraten lassen möchten.

Wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach guten Lösungen!

Sprechen Sie uns an bzw. schreiben Sie uns:

medienberatende-lev@brk.nrw.schule

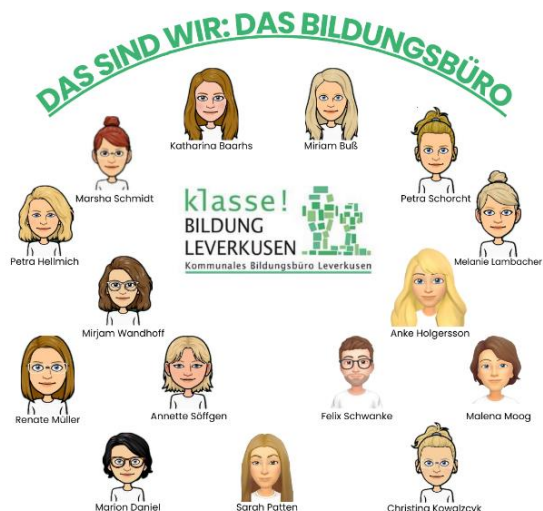
Jörg Frömbgen,
Christoph Heckl
und Thorsten Nassauer



MEDIENBERATENDE IN
NORDRHEIN-WESTFALEN

Wir haben jetzt 1004 Follower 😊

Folgt ihr uns schon auf Insta?



@bildungsbuero_lev

In unserem Reel zeigen wir euch, was wir für
Leverkusen schon so alles umsetzen.

Abonnant*in werden

Sie haben unseren Newsletter gefunden und
möchten Abonnant*in werden? Gerne!

Hier geht es zur Registrierung:



<https://www.leverkusen.de/themen/bildung/newsletter/>

In eigener Sache

Einen Überblick über das KBBL-Team und unsere
Themen bietet unser Stellen-Organigramm, wel-
ches wir auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen.

Kontakt: katharina.baarhs@stadt.leverkusen.de

Impressum

Bilder:

Kommunales Bildungsbüro Leverkusen
Stadt Leverkusen
Spielende Kinder: Holger Schmitt

Herausgeber & Redaktion:

Kommunales Bildungsbüro Leverkusen

Kontakt:

Verwaltungsgebäude Goetheplatz
Goetheplatz 1-4
51379 Leverkusen
Telefon: (0214) 406-4014
E-Mail: bildungsbuero@stadt.leverkusen.de